

AG 1 – Eigenständige Jugendpolitik

- Erkenntnisse:
 - vom jungen Menschen / dessen Lebenswichtigkeit ausdenken und handeln
 - bloße Etablierung von jung Parlamenten ≠ Eigenständige Jugendpolitik
 - weitere Gedanken aus der Arbeitsphase:
 - Wissen junge Menschen an wen sie sich wenden können?
 - Räume und Menschen sind notwendig, damit junge Menschen ihre Bedürfnisse kommunizieren können
 - alle benötigen ein Gegenüber
 - Junge Menschen dürfen auch „nein“ sagen

- notwendige Handlungsschritte:
 - Es bedarf konkrete Jugendbeteiligungs- und vor allem -teilhabemechanismen, sowohl lokal als auch überregional
 - Entwicklung einer Jugendstrategie & Revitalisierung der IMAG unter Beteiligung von Experten:innen
 - weitere Gedanken aus der Arbeitsphase:
 - Gemeinden müssen sich als Ansprechpersonen fühlen/verstehen
 - Es müssen „Übersetzungsleistungen“ bekannt/möglich sein → Wirkmächtigkeit
 - Mehr Kommunikation!
 - Forum Jugendarbeit Sachsen muss supporten
 - Umgang mit §13, wie gelingt der?
 - Verbindlichkeiten schaffen

- bleibende Unzufriedenheiten:
 - „Lücken“/ „weiße Flächen“ im Ländlichen Raum
 - Fachkräfte verstehen sich zu selten als Jugendpolitische Akteure mit Berufung, sie dürfen und müssen mehr Mut zu Opportunismus haben
 - weitere Gedanken aus der Arbeitsphase:
 - Pakt für die Jugend
 - negatives Bild: am Schluss haben junge Menschen selbst schuld
 - Fachkräftemangel & Qualität, Arbeitsalltag Rahmenbedingungen

- Zuversichtliche Perspektiven:
 - Partizipation wirkt nachhaltig, aber sie muss er lösbar sein, dafür bedarf es Erfahrungen ab der Kita
 - Gemeinwesenarbeit leben, Netzwerke aufbauen & Top-Down hat eine Chance
 - weitere Gedanken aus der Arbeitsphase:
 - Fundament
 - Zuhören (und dann handeln) funktioniert

AG 2 – Jugendbeteiligung

- Erkenntnisse:
 - Peer Austausch zu persönlichen Geschichten & Herausforderungen
 - Relevanz persönlicher Kontakte & Beziehungskontakte

- Aktuell Notwendige Handlungsschritte:
 - Bestehende Netzwerke & Verteiler nutzen (seitens der Verwaltung)
 - Einzelfallarbeit muss möglich sein, egal ob ASD oder OKFA
 - Eigenverantwortliche Nutzung der Freiräume in Verordnung
 - weitere Gedanken aus der Arbeitsphase:
 - Was wünschen sich junge Menschen?
 - Was muss im einzelfallfunktionieren?
 - FAQ auf FU Portalen
 - Ansprechpartner/innen für FKIN der Verwaltung
 - Verlässliche Infos zu Finanzierung der stellen

- bleibende Unzufriedenheiten:
 - Wertschätzung für das Arbeitsfeld

- zuversichtliche Perspektiven:
 - „Lockdown“ als Katalysator für Themen Sensibilisierung
 - Zeit für neue Ideen & Formate
 - Erfolgreiche TN an deutschen Hip-Hop Meisterschaften

- Erkenntnisse:
 - Verzahnung zwischen
 - Verwaltung A & Träger A
 - Verwaltung A & Verwaltung B
 - Verwaltung A & Träger B
 - Träger A & Träger B
 - Jugendarbeit funktioniert gut bei: mittelfristiger Planungssicherheit & guter Ausstattung

- notwendige Handlungsschritte:
 - Schulungen von JHA-Mitgliedern bezüglich Schnittstellenaufgaben
 - Gemeinsame Entwicklung von, Planungs- & Auswertungsverfahren durch Politik, Verwaltungsträger:innen (und wo es geht jungen Menschen)

- bleibende Unzufriedenheiten:
 - Fachkräftemangel
 - Alles andere:
 - selbstreflektierter Umgang
 - Eigenmittel
 - Fehlende Ressourcen für Innovation

- zuversichtliche Perspektiven:
 - Es gibt andere gesellschaftliche Bereiche die den Wert von JA/JH zunehmend (an)erkennen
 - die jungen Menschen & Fachkräfte die engagiert sind